

→ Sprachaufenthalte

Auch in eurem Alter sind bereits Sprachaufenthalte überall auf der Welt möglich. Eine solche Reise ist ein unvergessliches Erlebnis. Viele Anbieter haben Programme, die speziell auf Jugendliche zugeschnitten sind. Am besten ist es, einen Sprachaufenthalt frühzeitig zu buchen. Zwar sind auch kurzfristige Buchungen möglich, doch sind diese oftmals wegen der Einreisebestimmungen einiger Länder und wegen bereits ausgebuchter Kurse problematisch. Zudem kann bei langfristiger Planung mehr auf die individuellen Wünsche (Unterkunft usw.) eingegangen werden, und die Flüge sind günstiger. Die Dauer für einen Sprachaufenthalt ist nicht vorgeschrieben. Ein Aufenthalt kann vier Wochen, ein halbes Jahr oder auch länger dauern. Je nach Dauer und Aufenthaltsort variiert der Preis eines Sprachaufenthaltes natürlich.

Vor Ort geht es bei einem Sprachaufenthalt in der Schule eher locker zu. Der Unterricht ist nicht unbedingt mit jenem zu vergleichen, den ihr aus der Oberstufe kennt. Neben der Schule werden Ausflüge organisiert und viele Aktivitäten angeboten.

Falls ihr wählen könnt, empfehlen wir euch, bei einer Gastfamilie zu wohnen. Man lernt nirgends besser den Alltag und die Gewohnheiten von Menschen in einem anderen Land kennen. Erkundigt euch bei eurem Sprachreisenanbieter unbedingt im Voraus, was die Gastfamilie euch alles gemäss Vertrag bieten sollte.

→ Experteninterview «Sprachaufenthalt»

Claudio Cesarano leitet *Linguista Sprachaufenthalte* seit über 20 Jahren und gilt als einer der erfahrensten Spezialisten im Schweizer Sprachreisemarkt. Selber dreisprachig aufgewachsen, weiss er, wie wichtig das Erlernen von fremden Sprachen ist.



Herr Cesarano, welche Möglichkeiten gibt es für Jugendliche im Alter von 15 oder 16 Jahren bezüglich Sprachaufenthalten? Jugendliche im Alter von 15 oder 16 Jahren haben bereits die Möglichkeit, in der ganzen Welt Sprachaufenthalte zu buchen. In der Schweiz, in ganz Europa oder auch auf anderen Kontinenten.

Was ist bei minderjährigen Jugendlichen bei Sprachaufenthalten im Vergleich zu über 18-Jährigen anders? Man unterscheidet bei den unter 18-Jährigen zwischen Jugend- oder Erwachsenenprogrammen. Ab 16 Jahren kann man vielerorts bereits in die Erwachsenenkurse einsteigen. Bei den Erwachsenenprogrammen gilt für unter 18-Jährige abends mancherorts eine beschränkte Ausgangserlaubnis oder man darf lediglich eine Gastfamilienunterkunft nutzen und keine Studenten-Residenzen. Ausgangsbeschränkungen und Betreuung variieren von Land zu Land und sind für 15-Jährige oft strenger als für 18-Jährige.

Für Jugendliche gibt es zudem sogenannte «Sommerkurse» oder Kurse, die nur während der Schulferien stattfinden. Bei uns beispielsweise heissen diese Angebote «Jugendsprachkurse». Sie werden mit einem umfassenden Aktivitäten- und Betreuungs-Programm gebucht – dazu gehören etwa ein intensives Sportprogramm, das Abholen vom Flughafen und ein Rundumservice. Die gesamte Reise ist intensiv betreut und macht bei Jugendlichen, die noch wenig Reiseerfahrung haben, Sinn.

Ein Sprachaufenthalt als Brückenjahr – macht das Sinn? Absolut. Ein Brückenjahr, Auslandjahr oder GAP Year macht sicher Sinn, um die Zeit zu überbrücken, bis man eine Lehrstelle hat, eine Prüfung nachholen kann oder einfach alle-

mein zur persönlichen Weiterbildung. Die Selbständigkeit wird durch diesen Auslandsaufenthalt stark gefördert, die Sozialkompetenz nimmt zu und die Jugendlichen entwickeln ein gesundes Selbstwertgefühl, da sie viel mehr auf sich gestellt sind und selbständig Entscheidungen treffen müssen. Zudem sind internationale Freundschaften für die persönliche und die schulische Entwicklung Gold wert.

Welche Dauer ist bei einem Sprachaufenthalt zu empfehlen? Da gibt es keine grundsätzliche Empfehlung. Ferien-sprachkurse, deren Ziel es ist, erste Berührungspunkte mit einer Sprache zu finden und Freude an einer vielleicht negativ behafteten Sprache zu bekommen, dauern zwischen zwei und vier Wochen. Wenn man eine Sprache erlernen will, sind sicher drei bis sechs Monate ideal – man rechnet mit einem «Levelsprung» pro vier Wochen Aufenthalt. Dann gibt es Intensiv-Kurse von einer bis drei Wochen Dauer, mit denen sich die Jugendlichen auf eine Prüfung oder einer Arbeit vorbereiten können. Beliebte sind zudem Langzeitkurse mit Praktikum. Diese dauern zwischen acht und 24 Wochen.

Und auch das bereits erwähnte Auslandjahr erfreut sich grosser Beliebtheit. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Dauer eines Sprachaufenthaltes von den Zielen und Bedürfnissen der Jugendlichen abhängt.

Wie sieht es bezüglich Kosten aus? Ich kann hier vor allem unsere Angebote beurteilen und mit Blick auf diese sagen, dass die Kosten sehr unterschiedlich sein können. Wir bieten Sprachreisen in rund 20 Länder an, die alle sehr verschieden bezüglich Lebensqualität und Lebenskosten sind. Daher macht es Sinn, sich ein Budget zu erstellen und zu schauen, was man bereit ist auszugeben. Professionelle Agen-



Neue Sprache, neues Land, neue Kultur, neue Freundschaften.

turen können dann das Beste aus dem Budget und den gewünschten Lernzielen herausholen.

Grundsätzlich kann man aber sagen, dass Grossstädte weltweit teurer sind, vor allem in der Unterbringung und in den Zusatzkosten vor Ort, als ländlichere Gegenden. Schaut man sich beispielsweise Spanisch als Sprache an, die man lernen möchte, dann ist Südamerika günstiger als Spanien – allerdings kommt dort die relativ teure Anreise dazu. Es gilt also bei den Kosten immer alles miteinzubeziehen. Wichtig ist, dass die Bedürfnisse genau abgeklärt werden, damit die Erwartungen voll erfüllt werden können.

Loht es sich, einen Sprachaufenthalt über einen etablierten Anbieter zu buchen? Etablierte Anbieter haben oft langjährige Kontakte zu den Sprachschulen. Sie verfügen über viele aktuelle Erfahrungsberichte von bereits gereisten Jugendlichen und von Besuchen der eigenen Mitarbeitenden. Zudem verfügen Agenturen durch die jahrelange Zusammenarbeit mit den Sprachinstituten über einen direkten Zugang zu den besten Unterkünften. Dies ist wichtig, da die Unterkunft – ob in einer Gastfamilie oder in einer Residenz – ein wichtiger Baustein eines Sprachaufenthaltes ist.

Auch die Beratung, die seriöse Agenturen bieten, ist sehr wertvoll. Vor allem bei komplexen Anfragen ist es wichtig, dass man in das richtige Programm vermittelt wird. Zudem ist es oft die erste Reise, die man alleine antritt, und da sollte man keine Experimente machen und dann negative Überraschungen vor Ort erleben. Ein Ansprechpartner in der Schweiz, der auch bei unerwarteten Schwierigkeiten für einen eintritt, ist extrem wichtig.

Und nicht zuletzt geht es auch um die Haftung für die Kosten. Die Kundengelder sind bei einem etablierten Anbieter wie etwa wir das sind – anders als bei der Buchung im Direktvertrieb online – immer voll versichert.

Was gilt es für Eltern und Jugendliche zu berücksichtigen, wenn man einen Sprachaufenthalt buchen will? Die Erwartungen der Eltern stimmen nicht immer mit den Bedürfnissen der Jugendlichen überein. Da hilft die Beratung eines professionellen Anbieters.

Falls man Programme vergleicht, gilt es darauf zu achten, dass man wirklich identische Produkte vor sich hat. Manchmal locken Anbieter mit Rabatten, aber wenn man alles durchrechnet, kommt man oft trotzdem teurer, da viele versteckte Kosten erst im Nachhinein verrechnet werden. Stichworte sind hier etwa Einzelzimmer-Zuschläge oder Saison-Zuschläge. Wichtig ist auch, dass man das Ziel eines Sprachaufenthaltes klar definiert, um vor Ort Enttäuschungen zu vermeiden. Dazu gehört etwa das Absolvieren einer Prüfung, um ein Zertifikat zu erhalten. Es muss vorgängig geklärt werden, ob das möglich ist. Selbstverständlich sollte auch die Unterkunft ganz genau angeschaut werden.

Welche Sprachgebiete und Länder sind im Moment bei Jugendlichen angesagt? Zur Zeit liegt Südfrankreich voll im Trend und die französische Sprache wird stark nachgefragt. Antibes, Montpellier oder auch Ziele in der Schweiz wie Yverdon oder Montreux sind sehr beliebt. Für Englisch werden bei uns zur Zeit England, Malta, San Diego in Kalifornien und Cairns in Australien häufig gebucht. Einen Boom bei den 15- bis 18-Jährigen verzeichnen wir aktuell in Korea! Die Städte Seoul und Busan werden regelrecht von Europäern überrollt, dies unter anderem wegen der zunehmenden Popularität koreanischer Streaming-Serien, TV-Filme und der K-Pop-Musik sowie dem hohen Lebensstandard in Südkorea.

Warum lohnt sich ein Sprachaufenthalt? Ein Sprachaufenthalt ist eine Mischung aus Reisen und Bildung. Eine Sprachreise ist eine der besten Lebensschulen überhaupt, sie erweitert den eigenen Horizont und fördert das Verständnis unter den Kulturen.

Die Sprache dort zu lernen, wo man sie spricht, ist ein emotional unbeschreibliches Erlebnis. Die Zeit, welche man auf sich gestellt ist, selber Entscheidungen trifft und sich selber in einer komplett neuen Umgebung weiterbildet, ist bereichernd und wichtig für den Lebenslauf. Jahrelange Freundschaften entstehen und die grosse weite Welt ist plötzlich wieder ganz klein und vertraut. Wir hören oft: «Die beste Zeit meines Lebens!»